

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathfrak{M}$  10  $\mathfrak{S}$ , monatlich  
40  $\mathfrak{S}$ ; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathfrak{M}$  30  $\mathfrak{S}$ ; auswärts 1  $\mathfrak{M}$  45  $\mathfrak{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8  $\mathfrak{P}$ fg.,  
bei auswärtigen 10  $\mathfrak{P}$ fg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechend der Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebersicht. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 107.

Donnerstag, 14. September 1893.

29. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. (Kaiserparade.)  
Nachstehende Anordnungen, welche vom Ge-  
neralkommando des 13. (K. W.) Armeekorps  
getroffen wurden, bringen wir hiemit unseren  
Lesern zur Kenntnis: 1) Der Exerzierplatz bei  
Cannstatt wird für die am 15. Sept. dort  
stattfindende große Parade des Armeekorps  
durch einen Drahtzaun abgesperrt werden;  
Zuschauer haben außerhalb des Zaunes zu ver-  
bleiben; zu der auf dem Paradeplatz erbauten  
Tribüne haben nur solche Personen Zutritt,  
welche Einlaßkarten gelöst haben. Wagen mit  
Zuschauern müssen am 15. Sept. den Parade-  
platz, wie folgt, erreichen; a. von Stuttgart  
aus auf der Straße Berg-Wangen-Unter-  
türkheim (linkes Neckarufer) — Cannstatt bis  
9.30 Vormittags; b. von Ludwigsburg her  
über die Wilhelmsbrücke bei Cannstatt, so-  
dann entweder durch die Marktstraße, Waib-  
lingerstraße, am Uffkirchhof vorüber und auf  
der Straße nach Untertürkheim oder durch die  
Marktstraße, Seelbergstraße, Karlsstraße und  
Fabrikstraße und auf dem Feldweg nach Unter-  
türkheim. Von 7.40 bis 8.45 Vormit-  
tags marschieren Truppen über die Wilhelms-  
brücke und wird daher während dieser Zeit  
die Brücke nur mit erheblichem Aufenthalt  
von Wagen passiert werden können. 2) Für  
das Kaisermanöver am 16. Sept. empfiehlt  
es sich, daß die Zuschauer Aufstellung nehmen:  
an der Straße Kornwestheim-Ludwigsburg,  
östlich der Eisenbahnlinie (Salon); am Kaiser-  
Wilhelms-Stein, auf der Höhe des Knöbel,  
Straße Bahnhof Zuffenhausen-Schwieberdingen;  
auf den Höhen westlich Möglingen (Goldbäder);  
an der Straße Möglingen-Schwieberdingen;  
auf dem kleinen Asperg, westlich des Oster-  
holzes. Das Manöver-Gelände zwischen der  
Eisenbahnlinie Zuffenhausen-Ludwigsburg  
und dem Weg Zuffenhausen-Stammheim,  
Marktgröningen bis in die Höhe von Mög-  
lingen, sowie südlich der Linie Bahnhof Lud-  
wigsburg-Osterholz-KleinAsperg-Siechen-  
berg muß einschließlich der Wege von Zu-  
schauern zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen  
freigehalten werden.

Stuttgart, 10. Sept. (Landes-Obst-  
ausstellung.) Folgende landwirtschaftliche Be-  
zirksvereine bzw. Obstbauvereine des Landes  
haben sich bis jetzt zu der am 26. Sept. bis  
1. Okt. hier stattfindenden Landesobstaus-  
stellung als Aussteller angemeldet: Stuttgart  
Stadt, Güterbesitzverein; Stuttgart Amt, Bad-  
nang, Balingen, Biberach und Ochsenhausen,  
Blaubeuren, Brackenheim, Calw, Ehingen, Eß-  
lingen, Geislingen, Gerabronn, Horb, Kirch-  
heim u. T., Künzelsau, Leutkirch, Ludwigs-  
burg, Rosbach, Münsingen, Neckarjulum, Neu-

enbürg, Nürtingen, Rottenburg, Rottweil,  
Saulgau u. Altshausen, Schorndorf, Spai-  
chingen, Tettnang, Tübingen, Waldsee und  
Aulendorf, Wangen, Weinsberg; ferner wer-  
den ausstellen — außer Konkurrenz: Land-  
wirtschaftl. Institut Hohenheim, Weinbauschule  
Weinsberg Trauben, Frhr. v. Brüllelesches  
Rentamt Heutingen, Baumschulbesitzer Weiß  
in Ottenhausen bei Neuenbürg.

Stuttgart, 11. Sept. Gutem Ver-  
nehmen nach tritt der württembergische Land-  
tag am 15. Nov. zusammen.

Oberndorf, 10. Sept. Bei den Aus-  
grabungsarbeiten zur Erbauung eines Kellers  
in der hiesigen Thalvorstadt stieß gestern ein  
Arbeiter in der Tiefe von etwa 1 Meter auf  
ein menschliches Skelett. Der Fund wird  
allgemein mit dem vor etwa 12 Jahren er-  
folgten Verschwinden eines 15jährigen Knaben  
aus einem benachbarten Haus in Verbindung  
gebracht.

Geislingen a. St., 12. Sept. Die  
hiesigen bürgerlichen Kollegien haben in der  
gestrigen Sitzung beschlossen, in Anerkennung  
der Verdienste des verstorbenen Stadtschul-  
theißen Wolf der Witwe desselben eine lebens-  
längliche Pension von jährlich 600  $\mathfrak{M}$ . und  
ihrem minderjährigen Kind bis zum vollenden  
18. Lebensjahr ein jährliches Gratual  
von 100  $\mathfrak{M}$  zu verwilligen.

Bom Allgäu, 10. Sept. Eine schänd-  
liche That erhielt gestern vor der Strafkammer  
des K. Landgerichts Ravensburg ihre Sühne.  
Vor einiger Zeit drangen während der Nacht  
in das derzeit unbewohnte Haus des verstor-  
benen pensionierten Lehrers Gugel in Urlaub  
etliche nichtswürdige Gauner ein und richteten  
dort eine schmachliche Verwüstung an. Im  
untern und obern Stock wurden sämtliche Fen-  
ster ausgehoben, zertrümmert und Fensterrah-  
men teilweise in die unweit vorbeischießende  
Eisach geworfen. Im Wohnzimmer wurden  
die Wandkästchen herausgerissen und beschädigt  
und der noch ziemlich neue Ofen vollständig  
demolirt. In der Küche zertrümmerten die  
Unholde den eisernen Herd. Nahezu sämt-  
liche Türen wurden aus den Angeln gerissen  
und beschädigt. Das Innere des Hauses  
bildet noch heute eine Stätte der Verwüstung.  
Im ganzen Haus ist beinahe keine Scheibe  
mehr ganz. Wohin das Auge blickt, gewahrt  
es die Spuren einer teuflischen Zerstörungswut.  
Als die Urheber dieses bellagenerwerthen  
Vorkommnisses wurden 4 Bürgersöhne des  
Orts ermittelt. Einer von ihnen wollte das  
Haus kaufen und glaubte, dasselbe nach er-  
folgter Demolierung einzelner Teile desselben  
leichter erwerben zu können. Die andern, die  
dem verstorbenen Eigentümer des Hauses bei

dessen Lebzeiten nie hold gesinnt waren, ließen  
sich von ihm zu der schändlichen That ver-  
leiten. Drei der Missethäter erhielten je 4,  
der andere 3 Monate Gefängnis.

## Kundschau.

Karlsruhe, 11. Sept. Der Kaiser  
und der Kronprinz von Italien sind gestern abend  
5 Uhr hier eingetroffen. Sie wurden von  
dem Großherzog, den Prinzen des großher-  
zoglichen Hauses und dem Prinzen Albrecht  
von Preußen empfangen. Der Kaiser begrüßte  
den Großherzog sehr herzlich mit wiederholter  
Umarmung und Kuß. Se. Majestät und der  
Großherzog schritten die Front der Ehrenkom-  
pagnie ab und fuhrten sodann in die prächtig  
geschmückte Stadt. Die Menschenmenge beg-  
rüsste den Kaiser enthusiastisch. Auf dem  
Marktplatz bei dem Kaiserbrunnen bewill-  
kommte der Oberbürgermeister den Kaiser und  
sagte: Die Stadt begrüße den Kaiser in dem  
sicheren Bewußtsein, daß das scharfe Schwert  
des Reiches in sicherer Hand ruhe, daß der  
Kaiser dasselbe niemals unbedacht der Schade  
entreißen und im Nothfalle kraftvoll führen  
werde für den Bestand und die Ehre des  
Vaterlandes. Auch gegenüber den im Innern  
drohenden Gefahren richten sich die Blicke mit  
ruhiger Zuversicht auf den Lenker der Geschichte  
des Reiches, der mit klarem Blicke seines  
schweren Amtes gerecht und gütig walte. Der  
Kaiser dankte für den feierlichen Empfang  
und führte aus, daß die Besorgnis, welche  
im Frühjahr bei seinem Eintreffen in Karls-  
ruhe herrschte, wieder geschwunden sei. Gott  
sei Dank, das deutsche Volk hat sich wieder  
gefunden; es hat fest zusammengestanden und  
gethan, was seine Pflicht war. Mir und  
meinem Verbündeten, insbesondere dem Groß-  
herzog, war es dadurch möglich, auch unsere  
Pflicht zu thun, um den Frieden in Europa  
zu wahren. Hierauf begab sich der Kaiser  
mit dem Kronprinzen von Italien nach dem  
Schloß, woselbst die Begrüßung durch die  
fürstlichen Damen erfolgte. Abends fand Fa-  
milientafel und Marschalltafel statt, um 9 Uhr  
großer Zapfenstreich.

Karlsruhe, 11. Sept. Bei ausge-  
zeichnetem Wetter ist die Kaiserparade pro-  
grammmäßig verlaufen. Nach Schluß der-  
selben ritten der Kaiser, der Großherzog und  
die Fürsten mit Gefolge die Front der Krie-  
gervereine ab, welche mit mehr als 150 Fah-  
nen imposante Reihen bildeten. Die Groß-  
herzogin nahm in Aspännigem Wagen an der  
Parade teil.

Baden-Baden, 10. Sept. Der bis-  
herige Bürgermeisteramtsverweser, Referendar

Fieser, wurde einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Baden gewählt.

Freiburg, 9. Sept. Im Vororte Herdern ereignete sich heute ein Unglücksfall. Der 14jährige Sohn des Waldhüters Fall. spielte mit einer Flinte und schöß der 15-jährigen Tochter des Kaufmanns Kotterer eine Schrotladung direkt ins Herz. Das Mädchen war sofort eine Leiche. Der Knabe wurde in Untersuchung genommen.

— In Neustadt (Pfalz) steht, wie man der N. Fr. Pr. schreibt, im Stadtrate eine Interpellation wegen des auffälligen Verhaltens des Bürgermeisters Kraft am Tage der großen Sedanfeier bevor. Kraft, der Tabakhändler ist, steckte am Sedantage statt einer Fahne zum Fenster seines Hauses Tabakblätter hinaus, die in einen langen weibauchigen Trauerflor gehüllt waren, um damit gegen die geplante Tabaksteuer zu demonstrieren. Auch die Regierung wird gegen diesen Bürgermeister, der früher einmal als demokratischer Reichstags-Kandidat aufgestellt war, vorgehen.

— Im Krematorium in Gotha sind bis 1. Juli d. J. 1229 Leichen verbrannt worden. Im ersten Halbjahr dieses Jahres betrug die Zahl der Verbrannten 74.

Strasburg. In militärischen Kreisen verlautet, General Graf Häfeler vertrete die Ansicht, daß es trotz der Befestigungen um Metz einem von Westen her vordringenden Feinde möglich sei, zwischen Metz und Saarb. einzubringen, und die lothringische Hochebene als erstes Schlachtfeld für sich zu gewinnen. Wie es heißt, soll er den Kaiser in der That überzeugt haben. Wenn diese Version auf Wahrheit beruht, was wohl nicht zu bezweifeln ist, so dürften Sperrforts zwischen Metz und Strasburg angelegt werden. — Ueber Neueinrichtungen bei den Manövern wird aus Metz noch berichtet: Für den Wassertransport sind Bauernwagen requiriert, die auf mächtigen Fässern je 500 bis 600 Liter Wasser den einzelnen Abteilungen für die Feldlager nachfahren. Nachdem Donnerstag morgen der erste Schuß gegen 10 Uhr gefallen, stieg sofort aus der Thalmrinne ein Fesselballon in die Höhe, der telephonisch mit der Erde verbunden war und dem Armeekorpskommandanten Meldungen über die Stärke des anrückenden Feindes, seine Bewegungen u. s. w., übermitteln sollte. Ebenso flogen von einer Brieftaubenstation Brieftauben aus, um den in der Wirklichkeit weiter zurückliegenden Armeen die neuesten Nachrichten vom Feinde zukommen zu lassen.

## Lokales.

### Obst-Ausstellung.

† **Wildbad**, 12. Sept. Ueber die am letzten Sonntag und Montag im Conversations-Sale des Kgl. Bad-Hotels vom Bezirk Neuenbürg stattgehabte Obst-Ausstellung ging uns von sachmännischer Seite noch folgender Bericht zu:

Die von dem landwirtschaftlichen Bezirks-Verein Neuenbürg, dessen Vorstand, Hr. Oberamtmann Maier, sich im Verein mit mehreren Ausschussmitgliedern große Mühe dafür gegeben, beachtlichste Obstausstellung wurde am Sonntag den 10. Sept. eröffnet und erfreute sich den ganzen Tag über und auch gestern noch eines zahlreichen Besuches (ca. 1000

Personen) und großen Beifalls, insbesondere durch die schönen Früchte, die auch von sehr hochgelegenen Teilen des Bezirks eingeschandt waren. Der Verein hatte Hr. Direktor Lukas vom pomologischen Institut in Reutlingen ersucht, an dem gleichen Tage, nachmittags halb 3 Uhr, einen Vortrag zu halten.

Eine zahlreiche Zuhörerschaft fand sich in den unteren Restaurations-Lokalitäten des Kgl. Badhotels ein und Herr Oberamtmann Maier eröffnete die Versammlung, indem er besonders auf den Wert und Nutzen dieser Bezirks-Ausstellung hinwies, die Aussteller daran mahnte, auf dem eingeschlagenen Wege weiter fortzuschreiten und erteilte dann dem Vortragenden das Wort, der in Jedermann verständlicher Weise 1½ Stunden gesprochen. Er hatte sich von den ausgestellten Früchten, die für die hiesige Gegend passendsten und empfehlenswertesten ausgesucht und zwar von Äpfeln: Goldparmäne, roter Herbstkalville, Danziger Kantapfel, Kaiser Alexander, Langton Sondergleichen, Kasseler Reinette, Champagner-Reinette, großer rheinischer Bohnapfel, goldgelbe Sommer-Reinette, purpurroter Confinot; von Tafelbirnen: Grumfower Butterbirne, Diels Butterbirne, holzfarbige Butterbirne, Gute Louise von Avranches, punktierter Sommerdorn. Von Wirtschafts- und Mostbirnen: Schweizer Wasserbirne, Wolfsbirne, Knausbirne, Ragenkops, Rommelter Birne, späte Grunbirne, Pomeranzenbirne vom Zabergäu, Wadelbirne, bei jeder einzelnen Sorte ihre Eigentümlichkeiten und Vorzüge in's richtige Licht setzend. Er sprach dann noch über richtigen Baumatz, Baumpflege, Behandlung von Wunden an Bäumen, Schutzvorrichtungen gegen Witterungseinflüsse und Tiere u. s. w.

Die Anwesenden folgten dem Vortrage sehr aufmerksam, was auch der Vorsitzende in seinem Danke an denselben besonders betonte. Der Vertreter des württ. Obstbauvereins, Herr Fabrikant Herz aus Stuttgart, gestattete sich dann mit wenigen Worten seiner Freude Ausdruck zu geben, über die so sehrgelungene Ausstellung. Es sei ihm bekannt gewesen, daß ein Teil des Bezirks gegen das Badische einen Obstbau aufweise und Früchte produziere, die sich mit denen in jedem Oberamt des Landes messen können. Er habe aber auch gesehen, daß die von der Lage weniger bevorzugten Teile des Bezirks sehr schöne Früchte ausgestellt und daß der Obstbau in den rauhern Gegenden des Schwarzwaldes mehr und mehr mit Erfolg betrieben werde. Es fehle ihnen ja nicht am genügenden Absatz und wenn die Preise dieses Jahres nieder sind, so bringe es die Menge herein und die Gegenden, die kein Obst bekommen, können sich solches zu billigem Preise verschaffen. Der württ. Obstbau-Verein verfolge die Bestrebungen jedes einzelnen Bezirks mit großem Interesse und der Redner werde davon den Ausschuss und durch das Organ die Mitglieder in Kenntnis setzen. Er schloß mit dem Wunsch, daß der Obstbau fetter bei uns wachsen, blühen und gedeihen möge und glaube, daß die Aussteller den Herren, die sich um die Ausstellung so verdient gemacht haben, zu großem Danke verpflichtet sind.

Die Aussteller lassen wir nachstehend folgen:

#### Kollektiv-Aussteller:

Gemeinde: Maisenbach, Grunbach, Oberlengenhardt, Unterlengenhardt, Schömberg, Rothensol, Engelsbrand, Ober-Niebelsbach, Unter-Niebelsbach, Igelstock, Bielesberg, Schwarzenberg, Demnach, Schwann Neujah, Gräfenhausen, Conweiler, Langenbrand, Kapfenhardt, Feldbrennach, Loffenau, Arnbach, Ottenhausen, Herrenalb, Waldbrennach, Calmbach, Birkenfeld.

#### Einzel-Aussteller:

Klump, W., Hoteliers We. (Obst u. Trauben), Wegel, Eug., Hotelier, Schmid, Gustav, z. Dshen, Kometich, Stadtpfleger, Bollmer, Schneider, Treiber, Korbmacher, Rath, Georg, Rotgerber, Lipps, Waldschüh, Bolz, Joh., Gemeinderat, Bägner, Jakob, Gasmeister, Trippner, Gottl., Maschinensührer, Wildbrett, Christian, Buchdruckereibesitzer, Schmid, Pflästerer, Harter, Karl, Enzhoj, Fein, Gasfabrikant, Pfau, Flaschner, Wacker, Jakob z. Hochwiese, Weber, Rob., z. Sonne, Rath, Joh., Tagelöhner, Schulmeister, Karl, Schreiner, Kiefer z. kühl. Brunnen (Obst u. Trauben), Treiber, Chr., Schuhmacher, Herrmann, W., Postsekretär, Schumacher, H., Gärtner, Bogenhardt, Maurer, Gold, Badmeister, Wacker, Gärtner, Wacker, Fabrikarbeiter, Krauß, Werkmeister, Krauß, Friedr., Metzger, Gutbub, Fr., Kaufmann, Merkle, Chr., Färrenhalter, Fuchs, M., Privatier, Blumenthal, Ernst, Photograph, Schill, Jak., Maurer, Großmann z. Löwen, Treiber z. Windhoj, Großmann z. Post, Wacker, Metzger, Tubach, Ziegler, Fischer, Maler, Collmer, Dienstmann, Treiber, Metzger, Bott, Fabrikarbeiter, Beck, Chr., Maurer, Hammer, Chr., Zimmermann, Hammer, Fritz, Maurer, Gütthler, Carl, Flaschner, Straub, Schuhmacher, Bott, Chr., Maurer, Mundinger, Jak., Metzger, Treiber, Fr., Schlosser, Hanselmann Fr., Maler (Kürbisse und Melonen), Kiefer, Postmeister, Klingensmaier We., Wandpflug, Ober-Baddiener, Wildbrett, Küfer, Brachhold, Fr., Schreiner, Loussaint, Carl, Holzhändler, Rapp, Wilh. Baddiener, Schaidle, Mathilde We., Ladner, Sattler (Obst. u. Trauben), Hirner, Frau, Lucia De Ponte (Schlangengurke im Glas gezüchtet), Zipperle, August, Enzklösterle, Commerell, C., Höfen, Keller, Sägewerksbesitzer, Calmbach, Helber, Kaufmann Neuenbürg, Graf von Uxkull, Forstrat, Neuenbürg, Held, Frau Luise, Höfen, Aug. Meyer, Fabrikant, Neuenbürg (Obst u. Trauben), Apotheker Palm, Neuenbürg, Chr. Barth, Holzhändler, Calmbach, Sonnenwirt Beltmann, Dobel, Sonnenwirt Blessing, Calmbach, Schultheiß Schuon, Dobel, Philipp Gontner, Schwann, Carl Wedenmaier, Schwann, Fritz Barth, Loffenau, Dshenwirt Reittschler, Conweiler, Schultheiß Wagne., Calmbach, Kirchenpfleger Reittschler, Langenbrand, Constantin u. Vinzenz Weiß, Baumshuldenbesitzer, Ottenhausen.

#### Bienen-Produkte:

Buchdruckereibesitzer Wildbrett, Honig, Carl Kometich, Kirschner, Honig, Georg Rath, Rotgerber, Honig u. ganze Waben, Fritz Vint, Honig, ganze Waben u. Wachs, (Wildschweine darstellend), Gottl. Trippner, Maschinensührer, Honig u. Wachs, Gottl. Jaas, Schmied, Honig, Stadtpfleger Ro-

metsch, Honig, L. Kappelmann, Kaufmann, Honig, Willy. Treiber, Korbmacher, Honig, Karl Harter, Klein-Enzhoß, Honig, ganze Waben und Wachs, Chr. Würster We. Höfen, Honig, ganze Waben und Wachs.

**Wildbad, 11. Sept.** Als Schlußfeier des Turnens auf dem Turnplatz hielt am letzten Sonntag der hiesige Turn-Verein eine kleine Festlichkeit ab. Unter den Klängen der hiesigen Feuerwehr-Kapelle durchzog der Verein in stattlicher Mitgliederzahl die Straßen der hiesigen Stadt und begab sich dann auf den Turnplatz, wo ein durchaus gelungenes Schauturnen veranstaltet wurde. Die hiebei durchgeführten Freiübungen und Uebungen an Reck und Barren zeigten, daß der Verein trotz seines jungen Bestehens schon recht schöne Fortschritte in der edlen, Seele und Leib stärkenden Turnkunst gemacht hat und in richtigen Bahnen wandelt. Ein Tanzkränzchen im hübsch decorierten Saale des Gasthofs z. "Eisenbahn", das sehr zahlreich besucht war und in allen Teilen schön und gemüthlich verlief, gab der hübschen Feier einen schönen Abschluß. Möge der Turn-Verein in seinen edlen Bestrebungen, die jungen Leute unsrer Stadt zu geordneten, nationalgesinnten, an Leib und Seele frischen Männern mit zu erziehen helfen, unentwegt fortschreiten, so werden ihm die Sympathien der hies. Einwohnerschaft stets sicher sein und rufen wir ihm in diesem Sinne ein kräftiges "Gut Heil" zu.

**Unterhaltendes.**

**Der Theaterarzt.**

Humoreske von Arthur Bornstein.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Am zweiten Tag fand ich mich bei meinem Freunde wieder ein. Ich kramte scheinbar völlig gleichgültig unter den auf

seinem Schreibtisch aufgestapelten Gegenständen herum, besah mir mit gelangweilter Miene die Titel seiner Bücher, die ich längst kannte, und gab mir Mühe, mir über möglichst fernliegende Dinge Fragen auszubedenken.

Mein Freund amüßte sich darüber köstlich, ließ mich aber nicht lange zappeln.

Interessierst Du Dich denn gar nicht, zu hören, wie mein gestriger Besuch ausgefallen ist?"

"Welcher Besuch denn?" fragte ich mit einer Gleichgültigkeit, auf die ich mich während der verfloßenen zwei Tage sattfam vorbereitet hatte. Ich erschrak ordentlich über meine Fortschritte im Heucheln, die ich seit dem verhängnisvollen Abend gemacht hatte.

"Verstelle Dich doch vor einem alten Freund nicht; mein Besuch bei unserer gemeinschaftlichen Patientin mit den schönen blauen Augen! Also sie ist, wie vorauszusehen war, wieder ganz gesund und war nur betrübt, daß statt deiner meine Benignität anlangte, sie hätte sich ansehend weit lieber von dir behandeln lassen!"

"Aber so laß doch —"

"Nein, im Ernst gesagt, sie konnte ihre Enttäuschung kaum verbergen, auch bei der Mama scheinst Du in gutem Andenken zu stehen."

"So? meinst Du?" sagte ich möglichst gleichgültig.

Ja wohl, ich glaube, daß, wenn Du gelegentlich einmal auch als Nicht-Arzt hingehen würdest, Du sehr willkommen wärest."

"Was sind es denn eigentlich für Leute?" fragte ich obenhin.

"Aha!" frohlockte der Medicus Pflücker, "er erkundigt sich schon nach den Privatverhältnissen von „Ihr“. Sehr richtig, mein Sohn, Vorsicht ist die Mutter der dauerhaften Ehen! Es sind wirklich sehr nette Leute, der Vater ein gemüthlicher, braver alter Herr, der allem Anschein nach ein recht erkleckliches Schäfchen ins Trockene gebracht hat, am Klingelschild stand „Rentier“. Weiter weiß ich nichts, also gehe selbst, sieh und siege!"

"So laß doch endlich Deine Stichelereien es ist wirklich nicht zum Aushalten! Uebrigens will ich jetzt gehen, ich muß noch etwas arbeiten, adieu!"

"Geh' mit Gott, mein Sohn!"

Noch einmal vierundzwanzig Stunden duldete ich, dann aber wars genug, ich hielt's nicht mehr aus! Ich mußte hin! Unbedingt!

Für den ersten Frage-Anspruch hatte ich mir ein ganzes Lügenewebe ausgesonnen, aber ich war fest entschlossen, die Täuschung so bald als möglich aufzuklären.

Als ich im schwarzen Gehrock, mit hellem Glacés angethan, die Treppe hinaufstiege, hatte ich ungefähr wieder das fatale Gefühl des Ganges zum Nichtplatz, gerade wie damals im Theater. Aber mutig die letzten Stufen hinauf, die blauen Augen lockten unwiderstehlich! Ich zog die Klingel, die Thür ging auf.

Ab, guten Tag, mein lieber Herr Doktor ach, das ist ja zu nett, daß Sie Ihr Versprechen nun doch wahr machen! Wie sich meine Tochter freuen wird! Marie, sag' mal dem Fräulein, der Herr Doktor sei da! Bitte, wollen sie nicht Platz nehmen?"

"Zu gütig!" brachte ich hervor

"Ist ihr Herr Onkel wieder gesund?"

"Welcher Onkel denn?"

"Nah, Ihr kranker Herr Onkel, zu dem Sie, wie der andere Herr Doktor erzählte gereist sind."

Die Geschichte hatte ich in meiner Erregung augenblicklich ganz vergessen.

"Der, ja der ist Gott sei Dank wieder völlig gesund, danke bestens. Wie geht es denn ihrem Fräulein Tochter? Hat sie sich ganz von dem kleinen Unfall erholt?"

"Das kann sie Ihnen selbst erzählen, da ist sie schon."

Mir pochte das Herz. Endlich war der langgesehnte Augenblick da! Sie sah entzückt aus in ihrem einfachen Hauskleide mit dem zierlichen Schürzchen. Gold errotzend sprach sie mir ihren Dank aus, und wie allerliebste sie dann plauderte! Ich war entzückt!

(Schluß folgt.)

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

**Schwarzwald-Verein.**



Die **Jahres-Versammlung** des Bezirksvereins Neuenbürg findet am **Samstag den 30. September**, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Gräfenhausen statt. Die Gegenstände der Verhandlung wurden früher bekannt gegeben.



Im Auftrag des Vorstands.  
**Graf Axkull.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Da ich Ende dieser Woche von hier abreisen werde, so erjuche ich alle meine Patienten, welche sich noch in Behandlung befinden, oder dieselbe noch beanspruchen wollen, sich gefl. baldigst bei mir vorstellen zu wollen.

Achtungsvoll

**Ernst Deimling, Zahnarzt**  
aus Karlsruhe.

Wildbad.

**Verakkordierung von Bauarbeiten.**

Nächsten Samstag den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhaus hier im öffentlichen Abstreich verakkordiert:

**Maurerarbeiten**

ber. Umdecken des Dachs vom Realschulgebäude und Herstellung von Cementböden im Schulhaus in Sprollenhaus.

**Schreinerarbeiten**

betr. Legen von 3 buchenen Riemenböden im Volksschulgebäude und in der Kleintinderschule.

**Gypfer- und Anstricharbeiten**

betr. äußere Verblendung und Delfarbenanstrich am Schulhaus in Sprollenhaus.

Der Kostenvoranschlag kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden.  
Den 12. Septbr. 1893.

Stadtbaupamt.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgröße versehene Muster-Album von Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchentensilien-Fabrik. Stets das Neueste, Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

**Wienand D. D. S.**  
 Dental Office Cabinet dentaire.  
**Atelier für künstlichen Zahnersatz**  
 und Zahnoperationen.  
 Bahnhofstrasse 22 im Hause des Hrn. Dr. Brinkmann (Augenheilanstalt)  
 eine Minute vom Bahnhof in  
**Pforzheim.**  
*Vieljährige zahnärztliche Praxis in Amerika  
 und England.*  
 Sprechstunden täglich von 9 Uhr morgens  
 bis 6 Uhr abends.  
 Habe meine Praxis in Wildbad aufgegeben.

**Apoth. Rich. Brandt's**  
**Schweizerpillen**

Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
- „ V. Gietl, München (†),
- „ Reclam, Leipzig (†),
- „ V. Nussbaum, München (†),
- „ Hertz, Amsterdam,
- „ V. Korezynski, Krakau,
- „ Brandt, Klausenburg,
- „ V. Frerichs, Berlin (†),
- „ V. Seanzoni, Würzburg,
- „ C. Witt, Copenhagen,
- „ Zdekauer, St. Petersburg,
- „ Soederstädt, Kasan,
- „ Lambl, Warschau,
- „ Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen  
 Ärzten und dem Publikum angewandt und empfohlen  
 als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches  
**Haus- und Heilmittel**  
**bei Störungen in den Unterleibs-Organen,**  
 Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, tragem Stuhl-  
 gang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung  
 und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopf-  
 schmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appe-  
 titlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind  
 wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen  
 und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen,  
 Mixturen etc. vorzuziehen.

**Man hüte sich beim Ankaufe**  
 vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken  
 stets nur ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizer-  
 pillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.—)  
 verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder  
 Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Eisette) mit dem  
 dem weißen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug  
 Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Ver-  
 packung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen  
 haben mit dem ächten Präparat weiter Nichts als die Bezeich-  
 nung: „Schweizerpillen“ gemein und es würde daher jeder Käufer,  
 wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abge-  
 bildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst  
 ausgeben. — Die Bezeichnung der ächten Schweizerpillen sind:  
 Süge, Roschusgarbe, Aloe, Abfynth, Bittertsee, Gentian.



**Heidelbeerwein**  
 von  
**J. Fromm, Hoslieferanten in Frankfurt a. M.**

Bei chronischen Katarrhen des Darmes und Magens und vielen anderen Ver-  
 dauungsstörungen als **kräftigend, heilend, Appetit anregend bestens**  
**bewährt** und von Autoritäten vielfach dauernd angewandt. Geschmack milde und  
 angenehm.

**Reichskanzler-Sect.**

In natürlicher Flaschengährung gewonnene Kohlensäure; zuträglicher als Weiß-  
 wein-Champagner.

Niederlage  
 Chr. Brachhold Wildbad.

**Visiten- Adress-, Verlobungs-, Hoch- Karten**  
 zeits-, Wein- und Speise-  
 liefert in eleganter Ausführung die Buchdruckerei von **Chr. Wildbrett.**  
 Redaction, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

**Größere Partie**  
 Liqueur- oder Bordeaux-Flaschen mit  
**Kropfhals** 1/1, 3/4, 1/2 und 1/4 Liter,  
 werden **geucht, franco Pforzheim.**  
 Gefl. Offerte mit Preisangabe an den  
**Pforzheimer Tausch-Verkehr.**

W i l d b a d.  
**Dienstmädchen-Gesuch**  
 Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in  
 den häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet  
 sofort gute Stelle.  
 Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

**Emmenthaler-,  
 Kräuter- und  
 Simburger- Käse**  
 Ia Qualität, empfiehlt  
**D. Treiber,**  
 König-Karlstr.

**Geld-Geld-Geld**

legt man am sichersten an in  
**Ott. StaatseisenbahnlOSE**  
 mit jährlich 6 Ziehungen, überall ge-  
 setzlich zulässig. Haupttreffer Fr.  
 600,000, 400,000, 300,000,  
 200,000, 60,000 etc. etc. Preis  
 Mk. 100 auch gegen bequeme Kre-  
 ditabzahlung monatlich für  
**ein ganzes Originallos Mk. 5,**  
 30 Pfg. Porto — Gewinnliste gratis.  
 Umgehende Subscriptionen einzusen-  
 den an die  
 Haupt-Bank-Agentur  
**H. Amend, Al. Laufenburg**  
 (Baden.)

Sittlich umgehend bestellen.

Jedes Los gewinnt sicher.

**Oliven-  
 Salat-  
 Lampen-  
 in guter Ware bei**

**Fr. Funk,**  
 (Nachf. G. Lindberger.)

Guten, selbstgebrannten  
**Fruchtbranntwein**  
 für dessen Rechtheit garantiert wird, em-  
 pfiehlt  
**Chr. Wildbrett.**

**Tietzes Muehlein**  
**RADIKALVERTILGUNGSMITTEL**  
 gegen **Fliegen**  
**Motten, Schwaben etc.**  
**ROTE BEUTEL** 10 Pfg. 25 Pfg. 50 Pfg.  
 Man achte auf die  
**Germaniamarke.**



Depôts in Wildbad bei Herrn Carl  
 Wildbrett.